



**Ergebnisprotokoll**  
**der 3. Sitzung des Sachausschusses „Frauen und Mädchen“**  
**in der 11. Amtsperiode am 11. Juni 2007 im Bistumshaus St. Otto, Bamberg**

Anwesend: Buchhold Anna, Dworazik Claudia, Eichfelder Elfriede, Schaupp Elisabeth, Vogler Angelika, Krapf Andrea, Romana Phillipps, Schmitt Hermine, Zawidzki Winfried

Entschuldigt: Muck Tina, Röhlich Marianne, Schillab Elisabeth, Schulze Helma, Wendorff Sr. Hilmtrud,

**1. Begrüßung und besinnliche Einstimmung:**

Frau Lisa Schaupp eröffnet die Sitzung und begrüßt als besonderen Gast den Geschäftsführer des Diözesanrates Herrn Winfried Zawidzki, der zu Beginn auch ein paar besinnliche Worte spricht.

**2. Genehmigung des Protokolls:**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderung einstimmig genehmigt. (Anne Buchhold, Romana Phillipps, Andrea Krapf und Claudia Dworazik haben sich bereit erklärt abwechselnd Protokoll zu schreiben.)

**3. Überlegungen zur Weiterarbeit der Broschüre „Heilige Frauen“ der Diözese:**

Der Sachausschuss beschließt einstimmig an dem Thema „Heilige Frauen“ weiterzuarbeiten. Romana Phillipps und Angelika Vogler versuchen die Materialien und Ergebnisse der bis jetzt geleisteten Arbeit zusammenzutragen. In der Sitzung im Herbst wird zusammen mit den neuen Referentinnen der Frauenseelsorge überlegt inwieweit eine Veröffentlichung in abgespeckter Version möglich ist.

**4. Veranstaltung zum Bistumsjubiläum / Zusammenarbeit Frauenkommission**

Der Flyer zur Veranstaltung zum Bistumsjubiläum „Kirche: ein Ort für Männer und Frauen. Ein Projekttag“ ist fertig. Exemplare können über die Gleichstellungsstelle bestellt werden. Der Frauenbund u.a. Frau Dworzik bietet stündlich in der Institutskirche eine kurze Besinnung an. Frau Phillipps betreut an diesem Tag die Tänzerin Damaris Härtl und kümmert sich noch um organisatorische Angelegenheiten. Direkt neben der Treppe am Institut soll noch ein Stand der Frauenkommission aufgestellt werden.

Standbetreuung:

10.00 - 12.30 Uhr                      Elfriede Eichfelder

10.00 - 14.00 Uhr                      Frauenbund

Für die restliche Zeit werden noch Freiwillige gesucht!!!

Romana Phillipps übernimmt bis zum Herbst die Kontaktpflege zur Frauenkommission. Bei der nächsten Sitzung des Sachausschusses wird inhaltlich ein Treffen mit der Frauenkommission geplant.

## 5. Frauen und Sinus-Studie:

Idee: Studientag zur Milieu-Studie in Zusammenarbeit mit der Frauenkommission:  
„Folgerungen für die kirchliche Frauenarbeit“

Andrea Krapf knüpft diesbezüglich Kontakt mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart um weiter Informationen einzuholen. Herr Zawidzki erkundigt sich in Nürnberg zwecks eines geeigneten Referenten.

**DIE SINUS-MILIEU-STUDIE IM FOKUS:**

# Gedankenanstöße für Frauenverbände

Was lehrt uns die Sinus-Milieu-Studie? Welche Konsequenzen sollten wir daraus ziehen? Mit diesen Fragen befasste sich ein Studientag der Landesarbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände und Frauengruppierungen in Rheinland-Pfalz.

(bpt) Die katholische Kirche verliert in Deutschland zunehmend den Kontakt zu wichtigen gesellschaftlichen Gruppen, stößt aber in vielen Milieus auf ein Interesse an christlichen Werten und Sinnangeboten: Das geht aus der im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz in Zusammenarbeit mit der katholischen „Medien-Dienstleistungs GmbH“ erstellten Milieu-Studie der Heidelberger „Sinus Sociovision GmbH“ hervor. Erkenntnisse aus dieser Untersuchung für die zukünftige Arbeit in Frauenverbänden standen im Mittelpunkt des Studientags in Mainz.

Isabel Magalhaes vom Sinus-Institut stellte anhand der Studie Frauen in verschiedenen idealtypischen Milieus vor und machte deren Lebenswelten mit Zitaten und Bildern anschaulich.

Eine der besonders wichtigen und starken Tendenzen in der Gesellschaft ist nach Aussage der Sozialforscherin die „Suche nach Halt“. Viele Menschen ziehen dabei, eine Bilanz ihres Lebens zu ziehen. „Sie wünschen sich gedanklichen Austausch untereinander, sie suchen Kontakt, wollen ankommen und Bodenhaftung finden, weil sie den Sinn des Lebens vermissen“, sagte sie.

Diese starke Strömung bestehe in vielen der von Sinus untersuchten Milieuwelten. Die Referentin appellierte deshalb an die Delegierten, hier ihre Chance und die vielen Möglichkeiten katholischer Verbände und Einrichtungen zu erkennen. Es gelte, auf die Sehnsüchte der Menschen in ihren verschiedenen Lebenswelten zu hören und darauf eine Antwort zu geben. So suche

zum Beispiel die Bürgerliche Mitte nach Kontakt, Wärme und Lebensfreude. Frauen aus diesem Milieu würden in der Kirche oft die Freude vermissen. Viele aus dem traditionsverwurzelten Milieu möchten sich ihren Mitmenschen gegenüber nützlich erweisen. Die „Etablierten“ wünschten mehr Wertschätzung von Kunst und Kultur in der Religion. Andere würden sich nicht für die Kirche interessieren, weil sie nichts über ihre Angebote und ihre Hilfsmöglichkeiten wüssten. Magalhaes: „Die Kirche könnte viel mehr tun, die Kirche muss sich bewegen“.

Beate Born, Diözesanvorsitzende des Katholischen Deutschen Frauenbundes Trier – der zur Zeit die Geschäftsführung der LAG hat –, ermutigte zum Abschluss die Delegierten, jetzt die Chancen eines neuen Zugangs zu den Frauen zu ergreifen. Sie plädierte für die Errichtung von Netzwerken mit verschiedenen Gruppierungen und Einrichtungen in der Gesellschaft, um so vereint nach neuen Angebotsformen für Frauen in ihren Lebenswelten zu suchen.

### Infopool und Verschiedenes:

- Brief an alle MitarbeiterInnen des Ordinariates – Auswertung
- Lt. Frau Schaupp wäre im Rahmen des Sachausschusses auch eine Klausurtagung zu einem inhaltlichen Schwerpunkt möglich.

### Nächstes Treffen:

**Dienstag, den 31. Juli 2007, 18.00 Uhr,**  
(Wohlfühl-Abend in Hallerndorf)

### Nächste Sitzung:

Montag, den 17. September 2007  
um 16.00 Uhr im Bistumshaus St. Otto

### Mögliche Tagesordnungspunkte:

- Rückblick Bistumstage
- Weiterarbeit Sinus-Studie
- Broschüre „Heilige Frauen“
- Vorbereitung Treffen mit der Frauenkommission